

„Liebe“

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 5. Oktober 2009

1. **MUSIK**

Sky: Rose of Love

2. Bahá'u'llah: Verherrlicht sei Dein Name, o mein Gott

3. Bahá'u'llah: O Sohn des Menschen!

4. Bahá'u'llah: Das Erhabenste Wesen spricht

5. Neues Testament: Gott ist die Liebe

6. Neues Testament: Die Liebe als Erfüllung des Gesetzes

7. Koran: Denen, die glauben und die guten Werke tun

8. 'Abdu'l-Bahá: Die Notwendigkeit, den Lehren der göttlichen Offenbarer zu folgen

9. Bahá'u'llah: O Sohn des Seins

10. **MUSIK**

Rowshan: Love Me

11. Bhagavad-Gita: Denjenigen, die Mir ständig hingegeben sind

12. 'Abdu'l-Bahá: Es gibt vier Arten der Liebe.

13. Neues Testament: Das Hohelied der Liebe

14. Bahá'u'llah: Preis sei Dir, o Herr mein Gott!

15. **MUSIK**

Conrad E. Lambert: Awake

MUSIK (I)

Sky

Rose of Love

Verherrlicht sei Dein Name, o mein Gott, durch den die Bäume im Garten Deiner Offenbarung sich mit Grün bekleiden und der Heiligkeit Früchte tragen in dieser Frühlingszeit, da die süßen Düfte Deiner Gnadengaben über alle Dinge wehen und sie hervorbringen lassen, was im Reich Deines unwiderruflichen Befehls und im Himmel Deines unabänderlichen Ratschlusses für sie vorherbestimmt ist. Bei diesem Namen flehe ich Dich an, lasse mich nicht fern bleiben von Deiner Herrlichkeit Hof, noch ausgeschlossen vom erhabenen Heiligtum Deiner Einheit und Einzigkeit.

Entfache alsdann in meiner Brust, o mein Gott, das Feuer Deiner Liebe, auf daß seine Flamme alles verzehre außer meinem Gedenken an Dich, auf daß jede Spur verderbter Wünsche in mir ausgetilgt werde und nichts verbleibe als die Verherrlichung Deines allesüberschreitenden, allherrlichen Wesens. Dies ist mein höchstes Verlangen, mein glühender Wunsch, o Du, der Du über alles herrschest und in Dessen Hand das Reich der ganzen Schöpfung liegt. Du tust fürwahr, was Dir gefällt. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allherrlichen, dem Immervergebenden.

Bahá'u'llah, Gebete und Meditationen: 96

Aus den Bahá'í-Schriften

O Sohn des Menschen!

Verhüllt in Meinem unvordenklichen Sein
und in der Urewigkeit Meines Wesens,
wußte Ich um Meine Liebe zu dir.
Darum erschuf Ich dich,
prägte dir Mein Ebenbild ein
und offenbarte dir Meine Schönheit.

O Sohn des Menschen!

Von Herzen wünschte ich, dich zu erschaffen,
also erschuf Ich dich.
Nun liebe du Mich, damit Ich deinen Namen nenne
und deine Seele mit dem Geiste des Lebens erfülle.

Bahá'u'llah, Die verborgenen Worte, ar.3-4

Aus den Bahá'í-Schriften

Das Erhabenste Wesen spricht: O ihr Menschenkinder!
Der Hauptzweck, der den Glauben Gottes und Seine Religion beseelt,
ist, das Wohl des Menschengeschlechts zu sichern, seine Einheit
zu fördern und den Geist der Liebe und Verbundenheit unter
den Menschen zu pflegen. Laßt sie nicht zur Quelle der Uneinigkeit
und der Zwietracht, des Hasses und der Feindschaft werden.
Dies ist der gerade Pfad, die feste, unverrückbare Grundlage.
Was immer auf dieser Grundlage errichtet ist, dessen Stärke
können Wandel und Wechsel der Welt nie beeinträchtigen,
noch wird der Ablauf zahlloser Jahrhunderte seinen Bau untergraben.

Bahá'u'llah, Ährenlese 110

Aus dem Neuen Testament

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Johannes 4, 16

Aus dem Neuen Testament

Die Liebe als Erfüllung des Gesetzes

Seid niemandem etwas schuldig,
außer, daß ihr euch untereinander liebt;
denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.

Denn was da gesagt ist:
»Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten;
du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren«,
und was da sonst an Geboten ist,
das wird in diesem Wort zusammengefaßt:
»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Römer, 13:8-10

Aus dem Koran

**Denen, die glauben und die guten Werke tun,
wird der Erbarmer Liebe bereiten.**

Sure: 19 Maria (Maryam), 96

Die Notwendigkeit, den Lehren der göttlichen Offenbarer zu folgen

Frage: Jene Menschen, die sich durch gute Taten und umfassende Güte auszeichnen, die lobenswerte Charaktereigenschaften besitzen, die allen Geschöpfen Liebe und Wohlwollen erweisen, die sich der Armen annehmen und für den allgemeinen Frieden arbeiten – brauchen auch sie noch die göttlichen Lehren, von denen sie ja glauben, unabhängig zu sein?
Was ist die Stufe dieser Menschen?

Antwort: Wisse, daß solche Taten, solche Bemühungen und Worte vorbildlich und anerkennenswert sind und der Menschheit zur Ehre gereichen. Aber diese Taten allein genügen nicht; sie sind wie ein Körper von größter Lieblichkeit, aber ohne Geist. Nein, das, was die Ursache des ewigen Lebens ist, der unvergänglichen Ehre, der vollkommenen Erleuchtung, der wahren Erlösung und des Glücks, ist zuallererst die Erkenntnis Gottes. Es ist bekannt, daß die Erkenntnis Gottes über jeder anderen Erkenntnis steht und die größte Zierde der menschlichen Welt ist. Denn in der bestehenden Kenntnis der Wirklichkeit der Dinge liegt materieller Vorteil, und durch sie macht die äußere Zivilisation Fortschritte; aber die Erkenntnis Gottes ist die Ursache geistigen Fortschritts und der Anziehung, und durch sie wird Erkenntnis der Wahrheit, Erhebung der Menschheit, göttliche Zivilisation, Makellosigkeit der Tugend und Erleuchtung erlangt.

An zweiter Stelle kommt die Liebe Gottes, deren Licht in der Lampe der Herzen jener leuchtet, die Gott erkannt haben; ihre glänzenden Strahlen erhellen den Horizont und geben dem Menschen das Leben des Königreichs. Die Frucht des menschlichen Daseins ist in Wahrheit die Liebe Gottes, denn diese Liebe ist der Geist des Lebens und die ewige Gnade.

Bestände die Liebe Gottes nicht, wäre die abhängige Welt in Dunkel gehüllt; bestände die Liebe Gottes nicht, wären die Herzen der Menschen tot und der Lebensgefühle beraubt; bestände die Liebe Gottes nicht, wäre die geistige Verbindung verloren; bestände die Liebe Gottes nicht, würden Ost und West sich nicht wie zwei Liebende umarmen; bestände die Liebe Gottes nicht, würde das Licht der Einheit die Menschheit nicht erleuchten; bestände die Liebe Gottes nicht, würden Spaltung und Uneinigkeit nicht in Brüderlichkeit verwandelt; bestände die Liebe Gottes nicht, würde Gleichgültigkeit nicht in Zuneigung enden; bestände die Liebe Gottes nicht, würde der Fremde nicht zum Freunde werden. Die Liebe der menschlichen Welt leuchtet aus der Liebe Gottes hervor und erscheint durch die Gnade und Güte Gottes.

Es ist klar, daß die Wirklichkeit der Menschheit verschiedengeartet ist, daß Meinungen auseinandergehen und Gesinnungen sich unterscheiden; und dieser Unterschied der Meinungen und Gedanken, der Denkfähigkeit und Gesinnung unter den verschiedenen Menschen entspringt unerläßlicher Notwendigkeit; denn die Unterschiede in den Stufen des Daseins der Geschöpfe sind ein Erfordernis des Daseins, das sich in unendlich vielen Formen entfaltet. Darum brauchen wir eine umfassende Kraft, die die Gesinnungen, Meinungen und Gedanken aller beherrschen kann und derzufolge diese Spaltungen keinen Einfluß mehr haben und jeder einzelne unter den Einfluß der Einheit der Welt der Menschheit gebracht werden kann. Es ist klar und offensichtlich, daß diese größte Macht in der menschlichen Welt die Liebe Gottes ist. Sie bringt die verschiedenen Gruppen unter den Schutz des Zeltes der Liebe und schenkt den gegnerischen und feindlichen Völkern und Familien die größte Liebe und Eintracht.

'Abdu'l-Bahá: Beantwortete Fragen, 287-288

Aus den Bahá'í-Schriften

O Sohn des Seins!

Liebe Mich, damit Ich dich liebe.
Wenn du Mich nicht liebst,
kann Meine Liebe dich niemals erreichen.
Erkenne dies, o Diener!

Bahá'u'llah, Die verborgenen Worte, ar.3-5

MUSIK (II)

Rowshan

Love Me

Aus der Bhagavad-Gita

Denjenigen, die Mir ständig hingegeben sind
und Mich mit Liebe verehren, gebe Ich das Verständnis,
wodurch sie zu Mir gelangen können.

Bhagavad-Gita: 10. Die Füllen des Absoluten, Vers 10

Es gibt vier Arten der Liebe. Die erste ist die Liebe, die von Gott zum Menschen strömt. Sie besteht in seinen unerschöpflichen Gunstbeweisen, in der göttlichen Ausstrahlung und in himmlischer Erleuchtung. Durch diese Liebe erhält die Welt des Seins Leben. Durch sie empfängt der Mensch die Gabe körperlichen Seins, bis er durch den Odem des Heiligen Geistes – dieselbe Liebe – ewiges Leben erlangt und das Ebenbild Gottes, des Lebendigen, wird. Diese Liebe ist der Ursprung aller Liebe in der Welt der Schöpfung.

Die zweite Art der Liebe strömt vom Menschen zu Gott. Dies ist Glaube, Hingezogensein zum Göttlichen, Entflammtsein, Fortschritt, Eintritt in das Reich Gottes. So empfängt man Gottes Güte und die Erleuchtung vom Lichte des Königreiches. Diese Liebe ist der Urgrund aller Liebe zur Menschheit. Sie läßt die Sonnenstrahlen der Wahrheit in den Herzen der Menschen aufleuchten.

Die dritte Art ist die Liebe Gottes zu Sich selbst, zur Identität Gottes. Dies ist die Verklärung Seiner Schönheit, das Widerstrahlen Seiner selbst im Spiegel seiner Schöpfung. Das ist die Wirklichkeit der Liebe, der altehrwürdigen Liebe, der ewigen Liebe. Aus einem Strahl dieser Liebe lebt alle andere Liebe.

Die vierte Art ist die Liebe des Menschen zum Menschen. Die Liebe zwischen den Herzen der Gläubigen geht aus dem Ideal der geistigen Einheit hervor. Diese Liebe wird durch das Wissen um Gott erreicht, so daß die Menschen die göttliche Liebe im Herzen gespiegelt sehen. Jeder sieht im anderen die Schönheit Gottes sich in der Seele spiegeln, und hat er diesen Grad der Ähnlichkeit entdeckt, fühlt er sich in Liebe zum anderen hingezogen. Diese Liebe wird alle Menschen zu Wogen eines Meeres, zu Sternen eines Firmamentes und zu Früchten eines Baumes machen. Diese Liebe wird wahre Übereinstimmung ermöglichen und den Grundstein zu echter Einigkeit legen.

Das Hohelied der Liebe

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13:1-13

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

Preis sei Dir, o Herr mein Gott! Du siehst und weißt,
ich habe Deinen Dienern geboten, daß sie sich nirgendwo hinwenden
als zu Deinen Gaben, und habe ihnen befohlen, nichts zu beachten,
als was Du in Deinem deutlichen Buche bestimmtest,
dem Buche, das nach Deinem unergründlichen Ratschluß
und Deiner unwiderruflichen Absicht herniedergesandt ist.

Ich kann kein Wort sprechen, o mein Gott, es sei denn
mit Deiner Erlaubnis, und kann mich in keine Richtung bewegen,
es sei denn mit Deiner Zustimmung. Durch die Kraft Deiner Macht
hast Du, o mein Gott, mich ins Dasein gerufen und mir die Gnade
verliehen, Deine Sache zu künden. Dafür wurde ich von
solchem Leid heimgesucht, daß meine Zunge gehindert ward,
Dich zu rühmen und Deine Herrlichkeit zu preisen.

Aller Lobpreis sei Dir, o mein Gott, für das, was Du durch Deinen
Ratschluß und die Macht Deiner Souveränität für mich bestimmt hast.
Ich bitte Dich, stärke mich und meine Geliebten in unserer Liebe
zu Dir und bewahre uns sicher in Deiner heiligen Sache.
Ich schwöre bei Deiner Macht, o mein Gott!
Von Dir wie durch einen Schleier getrennt zu sein,
ist Deines Dieners Schande, und Dich zu kennen, ist sein Ruhm.
Bin ich bewaffnet mit der Macht Deines Namens,
so kann nichts mich verwunden, und mit Deiner Liebe im Herzen
können alle Trübsale dieser Welt mich nicht schrecken.

Darum, o mein Herr, sende herab auf mich und meine Geliebten,
was uns vor dem Unheil derer beschützt, die Deine Wahrheit
verwarfen und nicht an Deine Zeichen glauben.

Du bist wahrlich der Allherrliche, der Großmütigste.

Bahá'u'llah, Gebete und Meditationen: 122

MUSIK (III)

Conrad E. Lambert
Awake